

# HOB-Preis 2024/2025

Thema:  
**Soziale Kompetenzen**  
**Empathie, Respekt, Wertschätzung**

Teilnehmerkreis:  
**Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse**

**Konzeptvorstellung von:**

**Nordschule Holzwickede**



## KONZEPTBESCHREIBUNG

Die Förderung eines positiven Schulklimas stellt ein zentrales Anliegen der pädagogischen Arbeit an der Nordschule Holzwickede dar. Unser Konzept zur Förderung eines gemeinsamen Miteinanders fördert die soziale Kompetenz, die Konfliktfähigkeit und die Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder. Ziel ist es, ein respektvolles, inklusives und wertschätzendes Miteinander zu etablieren, das die Grundlage für ein erfolgreiches Lernen und Leben bildet. Das Konzept stützt sich auf die Zusammenarbeit eines multiprofessionellen Teams, bestehend aus Lehrkräften, Schulsozialarbeiter\*innen, sozialpädagogischen Fachkräften sowie externen Partnern. Ergänzend dazu werden Kinder aktiv in die Gestaltung des Schullebens einbezogen, beispielsweise über das Schüler- und das Zukunftsparlament. Regelmäßige Veranstaltungen wie Monatsfeiern und Vollversammlungen bieten Plattformen, um die Gemeinschaft zu stärken. Das Konzept zur Förderung des sozialen Miteinanders wird durch vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Ergänzend haben wir ein Schutzkonzept entwickelt, das die Maßnahmen bei Verdacht auf sexualisierter Gewalt verbindlich regelt. Unser Integrationskonzept stellt die gleichberechtigte Teilhabe und Förderung aller Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft sicher. Neben den Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf nimmt es auch die neu zugewanderten Kinder und ihre Bedürfnisse in den Blick.

## KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

- Förderung eines respektvollen Schulklimas durch fixe Projektstage zum sozialen Umgang miteinander und zur Stärkung des Selbstwertgefühls
- Wöchentliche Teambildungsstunden in Kooperation mit dem Schulsozialarbeiter zur Förderung von Teamfähigkeit, Konfliktlösungsstrategien und den Umgang mit Vielfalt
- Schulvollversammlungen zur gemeinsamen Besprechung von Anliegen, aber auch zur Entscheidungs- und Meinungsbildung sowie aktiven Gestaltung des Schullebens
- Monatsfeiern vereinen Experimentierfreude, Selbsta Ausdruck, Teamgeist, Zusammenhalt und Selbstwirksamkeitserfahrungen. Schülerinnen und Schüler können in einem sicheren Raum ihre Persönlichkeitsmerkmale zu Entfaltung bringen und sich der Schulgemeinschaft präsentieren.
- Demokratiebildung durch Klassenrat, Schüler- und Zukunftsparlament
- Rechte statt Regeln - In Anlehnung an die Rechte UN-Kinderrechtskonvention wurden an der Nordschule gemeinsam mit den Kindern die Nordschulrechte entwickelt. Sie dienen zur Wahrung persönlicher Grenzen und Freiräume und berücksichtigen Respekt, Wertschätzung und Gleichberechtigung.
- Pausenspielzeugverleih – Anschaffungen und Organisation in Kinderhand

**Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.**

## KONZEPTELEMENT 1

### Projekt „Ich-Du-Wir-Tag“

<b>Ziel:</b>	Förderung eines respektvollen Schulklimas, Etablierung einer geregelten Streitkultur und Streitschlichtung, Anlegung von Handlungsmustern in Streitsituationen, Bewusstsein für das Spannungsfeld zwischen Kinderrechten und persönlichen Bedürfnissen, aber auch Pflichten und Grenzen anderer
<b>Zielgruppe, Gruppengröße:</b>	Gesamte Schülerschaft, Workshops in Gruppengrößen von ca. 15-20 Kindern
<b>Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:</b>	Friedensbrücke, Literatur „Du hast angefangen! Nein, Du!“ von David McKee, „Das gehört mir!“ von Leo Lionni, „Wahre Freunde“ von Manuela Olten, Veröffentlichungen zu den UNESCO Kinderrechten
<b>Kurze Beschreibung:</b>	Einmal jährlich findet der „Ich-Du-Wir-Tag“ statt, ein Projekttag, der das soziale Miteinander und die Gemeinschaft in den Fokus stellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an Workshops und klassenübergreifenden Aktivitäten teil, die das Verständnis füreinander und die Zusammenarbeit fördern. An diesem Tag werden zudem Klassenvertreter gewählt und es werden Aktionen rund um die Schul- und Kinderrechte durchgeführt. Die Friedensbrücke als Streitschlichtungsinstrument unter den Kindern wird im Zuge des Ich-Du-Wir-Tages ab Klasse 1 etabliert. Darüber hinaus werden in den Klassen Streitschlichterinnen und Streitschlichter gewählt. im Rahmen einer halbjährigen AG werden diese in Kooperation mit dem benachbarten Kinder- und Jugendzentrum speziell ausgebildet.
<b>Tipps/ Erfahrungswerte</b>	Es empfiehlt sich den Projekttag turnusmäßig zum Schuljahresbeginn durchzuführen. Zudem können bei der Durchführung das Schülerparlament konstituiert und externe Partner hinzugezogen werden.

## KONZEPTELEMENT 2

### Vollversammlungen

**Ziel:**

Mitwirkung am Schulleben, politische Bildung, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Information der gesamten Schülerschaft, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, Schaffung eines Wir-Gefühls und einer Schulidentität

**Zielgruppe,  
Gruppengröße:**

Gesamte Schülerschaft

**Vorbereitung, Material,  
Voraussetzungen:**

Bereitschaft zu turnusmäßigen Zusammenkünften der gesamten Schülerschaft, Leinwand/TV-Screen zur Visualisierung der Tagesordnungspunkte und Bühne zur allgemeinen Veranschaulichung

**Kurze Beschreibung:**

Schulvollversammlungen werden zu vielfältigen Zwecken genutzt werden. Die Kinder können sowohl die Planung und Umsetzung von Vorhaben initiieren als auch zur Entscheidungsfindung einbezogen werden. Sie wirken somit aktiv an der Gestaltung des Schullebens mit. In Vollversammlungen werden Gesprächswünsche und Anliegen der Schülerinnen und Schüler im Plenum besprochen. Es können auch Stimmungs- und Meinungsbilder erhoben werden. Vollversammlungen dienen auch dazu Entwicklungsschritte zu bestimmten Vorhaben und Projekten in der Gemeinschaft kundzutun und zu würdigen. Die Tagesordnungspunkte von Vollversammlungen können von allen an Schule beteiligten Personen eingebracht werden. Auf diese Weise erfahren die Kinder, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie als Individuum in der Gruppe etwas bewegen können. Das schafft eine große Akzeptanz von demokratischen Prozessen.

**Tipps/ Erfahrungswerte**

Es empfiehlt sich, Vollversammlungen bei Bedarf und mindestens monatlich einzuberufen. Zudem hat es sich bewährt alle Besprechungspunkte in einem festgelegten Vollversammlungslayout zu visualisieren. Dies schafft einen vertrauten und ritualisierten Rahmen und ermöglicht auch Kindern die Leitung der Vollversammlungen zu übernehmen.

### KONZEPTELEMENT 3

### Rechte statt Regeln

<b>Ziel:</b>	Perspektivwechsel von Verbotsregeln hin zu gemeingültigen Rechten, Wahrung persönlicher Grenzen sowie Respekt und Wertschätzung für alle an Schule beteiligten Personen, Förderung der Eigenverantwortung, Akzeptanz von Rechten
<b>Zielgruppe, Gruppengröße:</b>	Gesamte Schülerschaft, Arbeit mit verschiedenen Akteuren in angemessenen Gruppengrößen
<b>Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft „alte“ Schulregeln gegen Schulrechte, die für <b>alle</b> an Schule beteiligten Personen gültig sind einzutauschen, UNESCO Kinderrechte, Interviews oder Fragebögen zum Thema Rechte (und Pflichten)
<b>Kurze Beschreibung:</b>	In Anlehnung an die Rechte der UN-Kinderrechtskonvention werden gemeinsam mit den Kindern und allen an Schule beteiligten Personen Schulrechte entwickelt. Diese sind universell für alle Personen, egal ob Kind oder Erwachsener gültig. Sie dienen zur Wahrung persönlicher Grenzen und von Freiräumen und berücksichtigen in besonderem Maße zentrale Eigenschaften wie Respekt, Wertschätzung und Gleichberechtigung. Im Gegensatz zu klassischen Schulregeln mit Verbotscharakter legen die neuen Schulrechte den Fokus auf Eigenverantwortung für ein gelingendes Miteinander und finden somit mehr Akzeptanz. Sie fördern ein positives Schulklima und stärken das Bewusstsein der Kinder für ein faires Miteinander. Das Recht auf gewaltfreie Kommunikation, Mitbestimmung und Anerkennung sind dabei zentrale Bestandteile.
<b>Tipps/ Erfahrungswerte</b>	Schulrechte müssen aktiv gelebt werden: An der Nordschule werden sie in Vollversammlungen, dem Klassenrat und dem Schülerparlament regelmäßig reflektiert, hinterfragt und bei Bedarf angepasst. So stärken sie das Verantwortungsgefühl und die soziale Kompetenz der Kinder. Die Rechte sind Bestandteil der Erziehungsvereinbarung und der sogenannten „Denkzettel“.

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Paulo, Claudia

Name, Vorname

Schulleitung

Funktion

02303 2468

Telefonnummer

[info-nordschule@holzwickede.de](mailto:info-nordschule@holzwickede.de)

Mailadresse

